

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

5. Jahrgang

Oktober 1961

Nummer 10

Aus dem Vereinsleben

Blitzmeister der Heerdter Schachfreunde 1955 wurde Max Nowitzki. Mit zwölf von vierzehn möglichen Punkten ließ er Ander ($11\frac{1}{2}$), Rachen und Mehlig (je $10\frac{1}{2}$) sowie weitere zehn Titelbewerber hinter sich. Der als Gast außer Konkurrenz mitspielende Ungar Nemeth gewann alle vierzehn Partien und errang damit den Turniersieg.

✱

Ein Freundschaftskampf an 35 Brettern zwischen den kombinierten Mannschaften SG Elberfeld/Velbert und SV 1854/Rochade ging für die Düsseldorfer, die als reisende Mannschaft nicht in stärkster Besetzung antrat, mit 15 : 20 verloren.

✱

Die Meisterschaft der Schachfreunde Tannenhof wurde bei sieben Teilnehmern doppelrundig durchgeführt. Es siegte Zacher mit $9\frac{1}{2}$ Punkten vor Nolte mit 9 und Niespodziany mit 6 Punkten.

✱

Siegfried Heil gewann das Schnellturnier der Schachgesellschaft mit 39 : 13 Punkten. Den zweiten Platz belegte Greeven (38) vor Lohmann ($37\frac{1}{2}$), Schnapp (34), Bohlmann ($30\frac{1}{2}$), Pille ($30\frac{1}{2}$), Schichtel (30), Drews ($24\frac{1}{2}$), Gstettenbauer ($23\frac{1}{2}$), Tobies ($19\frac{1}{2}$) Kasten (17), Nachmann (16), Dr. Klein (13) und Bießner (11).

✱

Im Kampf um die Pokalmeisterschaft der SG Rochade liegen mit Pokalverteidiger Hensel, Vittighoff, Mützel, Stolpe, Richard, Tobies, Schranz und Cupano jetzt noch acht Spieler im Rennen. Überraschend blieben bisher auf der Strecke: Mertins, der von Vittighoff ausgeschaltet wurde, Tetzlaff, der gegen Mützel verlor, und Meffert, dem Hachmann das Nachsehen gab.

✱

Spannend und offen bis zur letzten Runde verlief die Blitzmeisterschaft des Rather Schachklubs. Erst mit dem letzten Gongschlag fiel die Entscheidung zugunsten von Johann Hemmers, der es auf 13 : 2 Punkte brachte. Mit nur einem halben Punkt Abstand folgte Vorjahressieger Caspar. Den dritten Preis teilten sich Hinz, Hoffmann und Elsenbruch (je $10\frac{1}{2}$).

✱

Ein von der SG Nordstern, Köln, durchgeführtes Mannschaftsturnier an 20 Brettern gewann DSG 25 vor Aachen, Nordstern und Wetzlar. Die Düsseldorfer schlugen Wetzlar mit $7\frac{1}{2}$: $5\frac{1}{2}$ und im Endkampf Aachen mit $12\frac{1}{2}$: $7\frac{1}{2}$. Das Mannschafts-Blitzturnier gewann Nordstern mit Dr. Träger am Spitzenbrett vor SK Turm, Köln. Die Riege der DSG 25 mit Heil, Greeven, Schiffer, Gstettenbauer und Bohlmann belegte vor weiteren sieben Mannschaften den dritten Platz.

Um Firmen-Schachpokal

In der Startrunde um den Wanderpokal der Firmenschachgemeinschaft konnte die Schachgruppe der LVA Rheinprovinz einen hohen 6 : 2-Sieg über die Spieler der Firma Hoberg & Driesch erringen. Am Spitzenbrett spielte Breuer (LVA) gegen Rankenhohn remis, während Kels, Maringer, Chlebus, Schroers und Heidel gewannen. — Die Vertreter der Stadtparkasse, Pokalgewinner von 1958/59, mußten sich gegen den Neuling Henkel AG. mit einem 4 : 4 begnügen. Hierzu wurden Einzelergebnisse nicht gemeldet.

In Bad Pyrmont

findet vom 14. bis 31. Oktober die Deutsche Meisterschaft statt. Spielberechtigt sind: Titelverteidiger Unzicker, Schmid, Dr. Lehmann, Dr. Träger, Mohrlock, Hottes, Weise, Joppen, Eising, Clemens, Kohl, Pesch, Bachmann, Pfleger, Darga und Pfeiffer.

So treten sie an:

Verbandsklasse Niederrhein

Schachverein 1954 I

Mainz, Drake, Lichtner, Wirtz, Achilles, Dr. v. Burski, Bohlmann, Dr. Krause.

SG Benrath I

Hesse, Scheidt, Schütze, Friesheim, Schiffer, Reuter, Haase, Vonderhagen.

SK Ratingen I

Hockenbrink, Schäfer, Klöckner, Matheisen, Schmidt, Hahn, Lap, Plaumann.

Derendorf II

Fischl, Dahl, Koschnitzke, Bäumer, Schmidts, Heiderich, Büsdorf, Gärtner.

1. Bezirksklasse

Rochade III

Greifzu, Capuano, Schneider, Würger, Hensel, Limburg, Wallukat, Lippeck.

Hilden I

Sauer, Lange, Burnat, Wolff, Böttcher, Hanrath I, Kesting, Hanrath II.

Schewe Torm I

Kasubowski, Meyer, Kietz, Lüer, Korst, Kempgens, Hartmann, Heinemann.

Berührt-Geführt I

Kalweit, Tromm, Baumann, Späte, Nerlich, Renselmann, Herrmann, Scholz.

Schachgesellschaft III

Jäschke, Schüller, Kolbe, Laumann, Gensbaur, Szimke, Rodd, Villwock.

Heerdt I

Ander, Nowitzki I, Ross, Frommen I, Hlawatschek, Rachen, Nowitzki II, Kiel.

Schachverein 1954 II

Puschkeit, Kreher, Buhlmann, Wilhelms, Böhmer, Lück, Fritsche, Backes.

Rochade II

Tambour, Römken, Kluth, Schranz, Meffert, Pfannendörfer, Röhl, Faulhaber.

2. Bezirksklasse, Gruppe A

Wevelinghoven I

Grundowski, Reeg, Epping, Haag, Pfeiffer, Spirik, Bluhm, Klümper.

TuS Gerresheim I

v. d. Heuvel, Schwarz, Bednarek, Freudenberg I, Freudenberg II, Brempel, Böhm, Brengelmann.

Derendorf III

Hussack, Nebel, Krambeck, Wiedemann, Schmidts II, Brandt, Brückner, Zimmermann.

Neuß-Weißenberg I

Landschein, Kluth, Fischer, Wieschen, Wulff-Ullner, Schildgen, Mauermann, Thissen.

Heerdt II

Mehlig, Schweitzer, Tups, Laermann, Thomas, Hase, Weckop, Patzke.

Holthausen I

Schwarz, Kalesse, Schneider, Hofmeister, Straßburger, Güldner, Esch, Luckhaus.

Benrath II

Zierbarth, Linka, Dr. Nocken, Ordelleide, Born, Boks, Dr. Weinreich, Schmitz.

Schachverein 1954 III

Steinbach, Plüss, Reuter, Materla, Mohr, Rusche, Müller, Eisemann.

Alles was der Schachspieler braucht, findet er bei unserem Schachfreund
OSKAR BEEKMANN, Krefeld, Südwall 62 · Preisliste gratis.

(Ehrenvorsitzender des Niederrheinischen Schachverbandes 1901)

2. Bezirksklasse, Gruppe B

Schachgesellschaft IV

Penno, Zimmer, Dallmann, Vieweg, Borkmann, Exner, Dr. König, Schlegel.

Rath I

v. d. Berg, Elsenbruch, Hemmers, Rath, Caspar, Hinz, Hoffmann, Werner.

Postsport I

Schiedek, Scherf, Thiel, Goeke, Skofza, Szczeponek, Wollborn, Gerling.

Ratingen II

Ratschat, Obels, Welling I, Bambach, Welling II, Saloch, Sturm, Schergaut.

Lintorf I

Schaarschmidt, Nagel, Grundmann, Friedrich, Gill, Erlemann, Haufs, Knippertz.

Hösel I

Hösel, Szumnański, Müller, Werntges, Stursberg, Scholz, Kehren, Pagel.

Unterrath I

Hinz, Arnold, Willms, Hesse, Balzer, Runge, Trappmann, Schmidt.

Eller I

Hofmann, Koss, Nachtmann, Niedermark, Hangauer, Hielscher, Ebmeyer, Rupprecht.

3. Bezirksklasse, Gruppe A

Hilden II

Lorbitzki, Born, Pikarski, Bander, Schiewer, Schneitl, Schreuer, Jung.

Caissa, Heerdt I

Lenker, Ramus, Bohlmann, Ostler, Weber, Fritze, Mietke, Burgholz.

Sfr. Gerresheim I

Heinick, Mengelee, Ziegler, Kempin, Kluten, Zahn, Schmitz, Rockendorf.

Eller II

Kirschnik, Jahnelt, Hartmann, Richlik, Woschnitzer, Lehmkuhl, Wassermann, Gennat.

TuS. Gerresheim II

Gilgen, Roßbach, Gronemeier, Weilberg, Sepp, Schwarz, Zielenbach, Angst.

Holthausen II

Herrmanns, Heilemann, Schunk, Weber, Esswein, Tichatschke, Just, Kronshagen.

Tannenhof I

Zacher, Nolte, Niespodiziany, Rohn, Uwiß, Richter, Reich, Simon.

Schachgesellschaft V

Kasten, Petermann, Flack, Gutowski, Velden, Bießner, Ludwig, Tampke.

3. Bezirksklasse, Gruppe B

Thade IV

v. d. Bergh, Traidl, Zunke, Klee, Sander, Baues, Mützel, Hachmann.

Damenschachklub

Hecker, Mittmann, Pietsch, Standke, Maaßen, Tetzlaff, Opitz, Dresch.

Lintorf II

Fohrn, Grieb, Jage, Trimborn, Debertain, Hendrich, Nagel II, Adrian.

Ratingen III

Eva Klöckner, Lutz, Hämel, Manka, Kellmann, Pfeiffer, Crummenauer, Funke.

Caissa Heerdt II

Buntenbroich, Bures, Wieker, Kemmerling, Pfeleiderer, Cöllen I, Beugel, Cöllen II.

Rath II

Windeck, Bräunlich, Schlöder, v. Holst, Rusert, Günther, Hahn, Scholz.

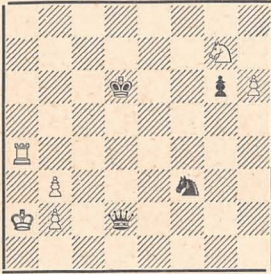
Derendorf IV

Schultz, Franken, Grottendiek, Hellerforth, Reiß, Walecki, Hussack II, Seidel.

Endspielwitze

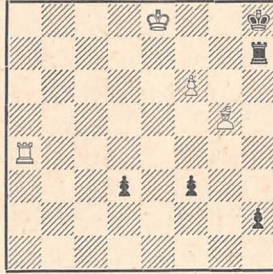
Die klaren übersichtlichen Stellungen werden Ihnen gefallen und sicherlich auch manchem zur Lösung locken, der sonst den Endspielen fernstand. Die Strategie ist einfach, doch nicht ohne Witz und, was besonders wertvoll, auch der Praxis dienstbar.

Platoff



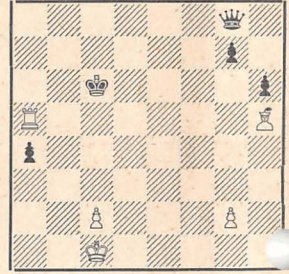
Weiß am Zuge gewinnt! Der „verlorene“ Freibauer ist in diesem Kampf der Held. Wie Weiß den Sieg erzwingt, grenzt an Zauberei.

Rungqvist



Weiß macht remis! Um gewinnen zu können, hat Schwarz einen Bauern zuviel. Weiß kann sich daher durch eine witzige Kombination retten.

Rinck



Weiß am Zuge gewinnt! Diese kleine Studie enthält eine versteckte Feinheit, die Lösung darum nicht einfach. Nur vier Züge – und die Dame ist gefangen.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

Lösungen der Septemberaufgaben

In Aufgabe I führt nach 1... Tc1+ 2. Kh2... ein glänzendes Damenopfer zu einer kaum erwarteten Schlußstellung: 2... Dg3+ 3. f:g3, Lg1+ 4. Kh1, Lf2 5. Kh2, L:g3 matt.

In Aufgabe II stellte Schwarz mit der „Verlängerung“ des Lb7 den Gegner vor ein unlösbares Problem: 1... Df3+!! 2. T:f3, e:f3 3. D:e7... (Auch andere Züge helfen nicht mehr) 3... f2+. Weiß gab auf. Ein typischer Fall.

In Aufgabe III entschied nach 1. Tg7+, Kh8 überraschend 2. Sh4!! Es droht Springerr. auf g6; falls aber 2. g:h4, führt 3. Th7+ zum Matt. Dagegen gibt es nichts. Schwarz gab deshalb auf.

George Koltanowski, früher in Belgien und heute in Amerika wohnend, hat in San Francisco den Weltrekord im Blindspielen gebrochen, da er 56 (!) Partien gleichzeitig spielte. Er gewann 50 Spiele und machte 6 Partien remis. Über die Spielstärke seiner Gegner wurde nichts bekannt. Immerhin: Eine enorme Leistung.

HUMOR:

Die Schachspieler sind unmoralisch, denn sie stellen immer einer Dame nach, ferner sind sie Anarchisten, weil sie den König tot machen wollen; Antimilitaristen, denn sie schlagen gerne Offiziere, Feinde der Landwirtschaft, denn sie betrachten Bauern als Spielzeug!

„Was halten Sie vom Lastenausgleich, Herr Bauer?“ – „Der beste Ausgleich der Lasten wäre das, Herr Läufer, wenn man uns Bauern gestatten würde, nach hinten auszureißen, wenn vorn ‚dicke Luft‘ ist, wie es die Herrn Offiziere auch tun dürfen!“